

Antrag zum Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Kärnten am 31. Mai 2016

Rücknahme der Mehrwertsteueranhebung auf Beherbergung

"Es gilt das gebrochene Wort!" so das Motto der österreichischen Bundesregierung in Zusammenhang mit den der Tourismuswirtschaft auferlegten Belastungen im Zuge der Steuerreform. *"Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Mehrwertsteuer in der Beherbergung verändert wird."* Österreich sei schließlich ein Hochtourismusland und stehe im Wettbewerb zu den Nachbarländern Deutschland und Schweiz, die geringere Mehrwertsteuersätze haben. Das sollte man beachten," so Schelling im Ö1 Morgenjournal am 13.12.2014.

Trotz dieser "Beteuerung", dass es zu keiner Anhebung der Mehrwertsteuer auf Beherbergung kommen werde, legte der Bundesminister Schelling dem Ministerrat am 17.3.2015 einen Ministerratsvortrag vor, in dem unter anderem – zum Erstaunen insbesondere der heimischen Tourismuswirtschaft – die Erhöhung der Mehrwertsteuer auf Beherbergung festgeschrieben wurde!

Die Tourismuswirtschaft war aufgrund der Nichteinhaltung der Zusage von Schelling, wonach es keine Erhöhung der Mehrwertsteuer auf Beherbergungen geben werde, sehr verärgert! Nachfolgende Zitate von Betroffenen stellen dies eindrucksvoll unter Beweis:

"Wir stehen fassungslos da," sagt Michaela Reitterer, Präsidentin der Österreichischen Hotelierversammlung (ÖHV). *„Man habe sich auf die Aussage von Finanzminister Schelling verlassen, dass die Mehrwertsteuer in der Beherbergung nicht verändert werde.“*

"Unsere Wettbewerbsposition in Europa und auch weltweit wird immer schlechter." (Wiener Zeitung, 18.3.2015)

"Die Bundesregierung stürzt sich auf uns, weil es im Tourismus eine Standortgarantie gibt. Wir können nicht absiedeln! Dass gerade Mitterlehner als Wirtschaftsbündler uns hängen lässt, das enttäuscht uns sehr!" (Kurier, 18.3.2015)

"Das Vertrauen in die Politik ist in unserer Branche schwer erschüttert", erklärte Nocker-Schwarzenbacher, Obfrau der WK-Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft. (medianet Nr. 1941/2015, 18.3.2015)

"In Deutschland beträgt die Mehrwertsteuer sieben Prozent, in der Schweiz gar nur drei Prozent, aber in Österreich wird sie erhöht!" (Kronen Zeitung, 18.3.2015)

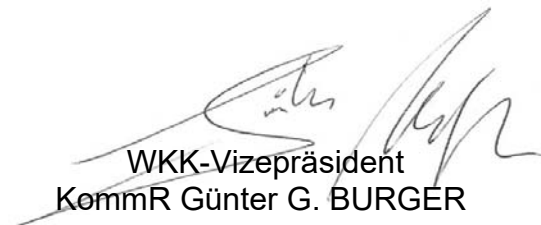
Diese Zitatensammlung könnte sich noch lange fortsetzen lassen. Fakt ist jedenfalls, dass die heimische Beherbergungsbranche weiter an Boden verliert. Der Bericht des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft über die Lage der Tourismus- und Freizeitwirtschaft in Österreich 2013 bestätigt dies leider. So zeigt

sich im internationalen Vergleich, dass Österreich seit 2009 rund 10 Prozent an Marktanteilen verloren hat.

Vor dem Hintergrund der vorgebrachten richtigen Gründe, wonach Österreich als Hochtourismusland in einem Umfeld eingebettet ist, in dem Länder wie etwa die Schweiz oder Deutschland einen extrem niedrigen Steuersatz haben ist nachfolgender Antrag zu sehen, damit die Erhöhung der Mehrwertsteuer auf Beherbergung rückgängig gemacht wird.

ANTRAG

Die Organe der Wirtschaftskammer Kärnten werden aufgefordert, sich vehement für die umgehende Rücknahme der Mehrwertsteueranhebung auf Beherbergung einzusetzen.



WKK-Vizepräsident
KommR Günter G. BURGER



WP Delegierter Lim Stv.
Friedrich REINBOLD